

2017 war Monika Karsch beim Bundesliga􀂉Wettkampf des Scheuringer Luftpistolen􀂉

Teams in der Lechrainhalle dabei. Archivfoto: Julian Leitenstorfer

„**Tokio kann kommen“**

Schießsport Monika Karsch holt bei der

Europameisterschaft zwei Medaillen

|  |  |
| --- | --- |
| Rott/Regensburg fast perfekt lief die Europameisterschaft für die gebürtige Rotterin Monika Karsch: Mit der Sportpistole gewann die  38-Jährige Silber im Einzel und Gold mit der Mannschaft. Dabei verpasste sie trotz der großen Erfolge knapp eine weitere Bestmarke. Mit Gold im Einzel hätte Monika Karsch nämlich bei dieser Meisterschaft einen Hattrick feiern können.  „Dem trauere ich aber gar nicht nach, ich bin super zufrieden“, sagt sie. Vor zwei Jahren sei sie noch mit  dem Anspruch, Europameisterin zu werden, zu den Titelkämpfen gefahren, das sei in diesem Jahr ganz  anders gewesen. „Ich hatte so lange keinen Wettkampf mehr, da musste ich erst sehen, wie ich damit zurechtkomme.“ Sehr gut, denn zunächst lag sie in diesem Wettkampf vorne, aber „in der vorletzten Serie habe ich knapp die Führung verloren“. Und das mit viel Pech: „Der Treffer zählt nur ab einer 10,2 und ich hatte zwei Maleine 10,1.“ So unterlag sie am Ende der Französin Mathilde Lamolle, die mit 35,0 Ringen drei mehr als  Karsch aufweisen konnte. „Aber Silber ist super“, freut sie sich. | Aber mit der Mannschaft gelang sogar der Hattrick, denn da gab es erneut Gold. Und das, obwohl es  diesmal ein ganz anderer Wettkampf gewesen ist. „Früher wurden einfach die Ergebnisse der Schützen  aus dem Einzel zusammengerechnet und ergaben so das Mannschaftsergebnis.“ Diesmal aber mussten die  Sportlerinnen zwei Tage nach dem Einzel erneut antreten. In einer Art K.-o.-Runde wurde dann ausgeschossen, welche Teams es ins Goldfinale  schaffen und wer um Bronze antritt.  Die deutsche Mannschaft schaffte es ins Goldfinale und traf dort auf Bulgarien. „Da hatten wir ein bisschen Glück, gegen Russland wäre es  vermutlich schwerer gewesen“, Blickt sie auf das Finale zurück. Trotzdem war dieses Finale kein  Selbstläufer, aber mit einer sehr souveränen Leistung holten Karsch und ihre Teamkolleginnen mit  16:10 die Goldmedaille. Jetzt gilt der Fokus dem eigentlichen Saisonhöhepunkt: den Olympischen  Spielen in Japan. Diese beginnen am 23. Juli: „Tokio kann kommen“, lautete auch das Fazit von Karsch nach der EM. *(mm)* |